

Fragen an die Bürgermeisterkandidatinnen und -kandidaten:



Ulrike Faulhaber-Hobelsberger (Grüne/Unabhängige)

Wie schätzen Sie die Situation von Kindern und Jugendlichen und ihre Problemlagen in ihrer Gemeinde ein?

Die von Ihnen ausgewählten fünf Themenkreise sind gesamtpolitisch von großer Bedeutung und es besteht insgesamt ein zumindest teilweise großer Handlungsbedarf.

Für die Situation der Neurieder Kinder und Jugendlichen sind die Themenschwerpunkte allerdings etwas zu relativieren. Die Themen Integration und Armut schlagen in unserer Gemeinde eher weniger durch als im Durchschnitt. Vielmehr werden in Neuried auftauchende Probleme teilweise mit einem gewissen „Wohlstand“ in Verbindung gebracht. Hieraus ergeben sich zwangsläufig für die Kinder- und Jugendarbeit andere Brennpunkte.

Ich erlaube mir deshalb ergänzend zu meinen Antworten zu den Wahlprüfsteinen den Handlungsbedarf zu vermitteln, der sich aus meiner Sicht speziell in der heutigen Neurieder Situation für die nächsten Jahre ergibt.

Neuried hat auf Grund seines schnellen Bevölkerungswachstums in den letzten Jahren und dem damit verbundenen Zuzug vor allem zahlreicher junger Familien hinsichtlich Kinder- und Jugendarbeit ganz besondere Bedürfnisse.

Für die **Kleinkindbetreuung** wünsche ich mir daher im Interesse junger Familien

- ⇒ ergänzend zum bestehenden und geplanten Krippenangebot die Förderung der Tagespflege durch Tagesmütter, -väter, -omas und ggf. andere geeignete Personen
- ⇒ eine offizielle Vermittlungsstelle für Tagespflegeplätze
- ⇒ ein Ausbildungsangebot des Landkreises für an Tagespflege Interessierte
- ⇒ die Bereitstellung von Räumen für Eltern-Kind-Gruppen
- ⇒ eine Anlaufstelle und Beratungsangebote für junge Eltern, z.B. als Hilfestellung bei Unsicherheiten in Erziehungsfragen .

Für **Grundschul Kinder** halte ich über die privat organisierte Mittagsbetreuung hinaus eine am Bedarf orientierte Ergänzung zur Nachmittagsbetreuung erforderlich. Innerhalb dieser sollten die Kinder ihren Interessen in der Musikschule, beim TSV und der Volkshochschule ungehindert nachgehen können bzw. sollte das Interesse der Kinder an diesen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung geweckt und gefördert werden.

Für **Schulkinder weiterführender Schulen** ist - sofern eine Nachmittagsbetreuung an der weiterführenden Schule nicht zur Verfügung steht - ebenfalls eine Nachmittagsbetreuung analog derer für Grundschul Kinder anzubieten.

Für Jugendliche ist eine zukunftsorientierte Freizeiteinrichtung zu schaffen, die mit einem sinnvollen Konzept ein gern besuchter Treffpunkt ist. Hierzu ist eventuell neues Nachdenken

über alte Konzepte erforderlich und darf sich nicht in reinem Abhaken einer an bisherigen Gegebenheiten orientierter Planung erschöpfen.

Bei all diesen Überlegungen ist die sich laufend ändernde Altersstruktur Kinder und Jugendlichen zu berücksichtigen, die sich in der Änderung des Bedarfs niederschlagen wird. Das heißt, alle Angebote müssen jeweils bedarfsgerecht sowie in Umfang und Angebot möglichst flexibel gehalten werden.

Thema Bildung:

1. Jugendarbeit in den Verbänden und die offene Jugendarbeit sind als Bildungsarbeit eine wichtige Ergänzung zum Schulunterricht. Durch welche Maßnahmen können Sie in Ihrer Gemeinde außerschulische Bildung aufwerten?
Die Verknüpfung einer Nachmittagsbetreuung von Schulkindern mit Angeboten von z.B. Sportverein, Musikschule und Volkshochschule wie ggf. weiterer Anbieter wäre eine wichtige Maßnahme, bei Kindern die Freude an sinnvoller Freizeitgestaltung zu wecken und zu fördern.
2. Wie kann in Ihrer Gemeinde die Infrastruktur verbessert werden, um Kindern und Jugendlichen, unabhängig vom finanziellen und ethnischen Hintergrund, gleiche Zugangschancen zu Bildung zu ermöglichen?
Jüngst wurde im Gemeinderat die sozialpädagogische Betreuung von verhaltensauffälligen Kindern in der Grundschule beschlossen. Sofern erforderlich ist die pädagogische Betreuung bereits in den Kindergärten zu leisten, um an der Behebung der Schwierigkeiten möglichst früh anzusetzen und den betroffenen Kindern einen guten Start ins Schulleben zu ermöglichen.
3. Welche Möglichkeiten gibt es in Ihrer Gemeinde die Gebühren für Kindergartenplätze, sowie Krippen und Horte zu senken bzw. abzuschaffen?
Für alle Betreuungseinrichtungen gibt es Klauseln für Härtefälle. Die völlige Abschaffung von Gebühren erscheint mir persönlich nicht förderlich, weil dadurch die Wertschätzung dieser Einrichtungen leiden könnte (Was nichts kostet, taugt nichts. Langjährige Erfahrung aus dem Gemeinderat). Darüber hinaus müsste der Einnahmeausfall durch anderweitige Sparmaßnahmen ausgeglichen werden; dafür sehe ich derzeit wegen der zahlreichen gemeindlichen Verpflichtungen zur Schaffung und Erhaltung und Unterhalt von Infrastruktur zu wenig finanziellen Spielraum.

Thema Ehrenamt:

Die Jugendleitercard, kurz Juleica, wurde bundeseinheitlich eingeführt und ist der Nachweis einer qualifizierten Ausbildung zur Jugendgruppenleiterin und zum Jugendgruppenleiter. Die Juleica bildet die Grundlage für ehrenamtliche Arbeit. Derzeit gibt es im Landkreis über 400 aktive Juleica- Inhaber.

1. Welche Möglichkeiten gibt es in Ihrer Gemeinde die Vergünstigungen für Juleica – Inhaber einzuführen bzw. auszubauen? Sind z.B. Bücherei, Schwimmbad und andere Freizeiteinrichtungen kostenlos nutzbar? Gibt es Ermäßigungen in Gastronomie und Handel?
Meines Wissens gibt es derzeit keine Ermäßigungen. Denkbar wäre die kostenlose Nutzung der Bücherei und die (teilweise) Übernahme von Mitgliedsbeiträgen zum Sportverein oder zur Musikschule.
2. Welche Möglichkeiten sehen Sie, Jugendliche die sich in Ihrer Gemeinde ehrenamtlich engagieren, besonders zu würdigen?
Sie sollten zu der im Zweijahresrhythmus stattfindenden gemeindlichen Dankeschön-Veranstaltung der Gemeinde eingeladen werden.
3. Ein in der Vollversammlung zum wiederholten Mal genannter Wunsch der Delegierten der Jugendarbeit ist die „Freie Fahrt fürs Ehrenamt“. Wie werden Sie als Bürgermeisterin/Bürgermeister die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel durch Ehrenamtliche fördern?

Als flächenkleine Gemeinde, in der alle Einrichtungen fußläufig oder per Fahrrad problemlos zu erreichen sind, scheint mir dieses Angebot für Neuried nicht erforderlich.

Thema Arbeitslosigkeit:

1. Wie können ortsansässige Firmen durch Sie dazu motiviert werden, spezielle Angebote für arbeitssuchende Jugendliche ins Leben zu rufen bzw. bestehende Angebote auszuweiten?
In Neuried ist relativ wenig Gewerbe „zu Hause“. Insofern sind auch Angebote für arbeitslose Jugendliche schwer zu finden. Allerdings funktioniert die Vermittlung in unserer immer noch relativ „dörflichen“ Gemeinde relativ gut und wirkungsvoll über persönliche Kontakte.
2. Gibt es in Ihrer Gemeinde Projekte zur Unterstützung der Jugendlichen beim Übergang von Schule zu Beruf, wie z.B. „Job-Patenschaften“?
nein, siehe 1.
3. Welche Möglichkeiten gibt es von politischer Seite diese Projekte zu unterstützen?
nein, siehe 1.

Thema Integration:

1. Was verstehen Sie unter gelungener Integration?
Jeder kann nach seiner Façon zufrieden leben, sofern er andere in ihrer Art zufrieden zu leben nicht beeinträchtigt. Auf gut bayrisch würde man sagen „Leben und leben lassen“.
2. Welche Sprachförderangebote für Kinder, Jugendliche und deren Mütter mit Deutsch als Zweitsprache gibt es in ihrer Gemeinde? Werden diese von der Gemeinde gefördert?
Nach meiner Kenntnis gibt es in unserer Gemeinde mit einem Ausländeranteil von unter 9% (davon erzieht die Mehrheit ihre Kinder zweisprachig) kaum diese Zielgruppe. Insofern erübrigt sich ein derartiges Angebot.
3. Wurde in Ihrer Gemeinde bereits ein Ausländerbeirat etabliert sowie Migrationsbeauftragte benannt? In wie weit ist es möglich den Belangen der Jugendlichen dort ein besonderes Augenmerk zu geben?
siehe 2.

Thema Armut:

1. In welcher Form wird Ihre Gemeinde Kinder und Jugendliche, die von Armut betroffen sind, in Zukunft unterstützen?
Die Gemeindeverwaltung verfügt über einen speziellen Etat, mit dem auf Nachfrage Unterstützungen möglich sind.
2. Welche speziellen Fördermöglichkeiten sehen Sie in Ihrer Gemeinde für Kinder und Jugendliche im Bereich der Freizeit- und Bildungsmaßnahmen?
siehe mein Anschreiben
3. Wie können Fördermittel für Kinder und Jugendliche in Ihrer Gemeinde zeitnah und unbürokratisch abgerufen werden?
Antrag unmittelbar an die Gemeindeverwaltung